

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 11

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland in Läfelfingen

Allen Zweiflern zum Trotz konnte der UOV Baselland am 7. Januar 1951 seine letztes Jahr der Unbill der Witterung zum Opfer gefallen 3. Militär-Skiwettkämpfe mit großem Erfolg und bis heute noch nie dagewesener Beteiligung durchführen. Die Wettkämpfe umfaßten einen kombinierten Skihindernislauf mit Schießen und Handgranatenwerfen und einen Abfahrtslauf und waren offen für alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Schweizerischen Armee. Mitglieder des SUOV und Nichtmitglieder wurden gesondert in je drei Altersklassen rangiert. Die Organisation lag wiederum in den Händen von Lt. Handschin Hans, Sissach, und Adj.Uof. Buser Hans, Mitglied des Zentralvorstandes des SUOV, Sissach, während Hptm. Jenne Max für das Technische verantwortlich zeichnete.

Der Hindernislauf,

dessen Beginn auf 0900 angesetzt war, führte über eine Strecke von 5,3 km und hatte eine Höhendifferenz von 300 m zu verzeichnen. Vom Bahnhof ging es auf die Hauensteinpaßhöhe, von da nach dem Schießplatz Hauenstein, der Reisenegg und in sehr steiler Abfahrt über die neue und alte Hauensteinstraße zum Waldhaus nach der Schmutzbergstraße und Abfahrt zum Ziel bei der Zuckermühle. Gleich nach dem Start war das erste Hindernis, ein Bachgraben, zu nehmen. Nach einem kurzen Aufstieg und nachfolgender Abfahrt war die erste militärische Einlage zu bestehen. Der Wettkämpfer wird an zwei Stellen von einer fei. Patrouille überrascht und hat sich mit Handgranaten zu verteidigen. Er hat beim ersten Wurfplatz so lange zu werfen, bis mindestens eine OHG im Ziel ist, auch wenn er schon beim ersten Platz alle vier verwerfen muß. Fehlen ihm beim zweiten Wurfplatz die OHG, hat er vier Strafpunkte in Kauf zu nehmen. Die Leistungen im Handgranatenwerfen waren eher mittelmäßig, denn die zwölf möglichen Punkte wurden von keinem Wettkämpfer erreicht. Nur zwei Mann kamen in dieser Disziplin auf 9 Punkte. Das nächste Hindernis, die Tankmauer, wurde von den meisten Läufern mit den Ski an den Füßen genommen. Oben auf der Hauensteinpaßhöhe erwartete die Wettkämpfer das letzte künstliche Hindernis, ein verstärkter Weidhag von 1,50 m Höhe.

Schwer war für die teils ausgepumpten Läufer die Schießprüfung, wo für das Maximum eine Gutschrift von 75 Punkten herausgeholt werden konnte, im Gegensatz zur Laufzeit, wo für 35 Minuten 100 Punkte vergütet wurden. Das Schießprogramm umfaßte 5 Schüsse auf die SUOV-Olympia-Scheibe, abzugeben in 30 Sekunden. Die Bestleistung im Schießen erzielte Lt. Glogg Heinrich (UOV Zürichsee rechtes Ufer) mit 2 Figurentreffern und 48 Punkten.

Die beste Laufzeit mit 39 Minuten holte Gfr. Buser Hermann, Sissach (UOV Baselland) heraus, gefolgt vom Favoriten Hptm. Wolf Kaspar, Magglingen (Kdt. Füs.Kp. II/52), mit 41,30 Minuten, während der Sieger im Hindernislauf, der Andermattter Festungswächter Furger Karl, 43,30 Minuten benötigte.

Leider waren die Schneeverhältnisse nicht mehr die besten, als gegen 1200 Uhr der letzte Läufer das Ziel

erreichte, denn bereits ging ein feiner Regen über das Land nieder. Alle 91 gestarteten Läufer kamen wohlbehalten am Ziel an, wengleich auch zwei Skibrüche zu verzeichnen waren.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnte Adj.Uof Buser Hans die Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Oberst Meyer, Kdt. Inf.Rgt. 21, Major Schmied, Präsident der OG Baselland, Major Martin, Zeughausverwalter, Hptm. Stutz, Instr.Of. der Inf., Hptm. Götz, Sportof. Grenzwachtkorps I, Oblt. Rückert, Kdt. F.W.Kp. 4, und P. Strub als Vertreter der Läfelfinger Gemeindebehörde. Leider waren verschiedene Ehrengäste am Erscheinen verhindert, so wegen anderweitiger militärischer Inanspruchnahme Oberstdiv. Thomann, Kdt. 4. Division, Oberst Lüthy, Kdt. Inf.Schulen 4. Div., und Major Fankhauser, Alpin-Of. 4. Div.; wegen Unpäßlichkeit ließen sich Landratspräsident Zeller und Regierungspräsident O. Kopp entschuldigen.

Der Abfahrtslauf.

Gestartet wurde auf der Schmutzberghöhe. Die Piste führte durch coupiertes Gelände bis zum Ziel bei der Zuckermühle. Durch den Föhn und den Regenfall war die Unterlage weich geworden. Wer daher den richtigen Wachs aufgetragen hatte, konnte damit rechnen, das Rennen zu machen. Im Verlaufe des Nachmittags wurde es allerdings kälter, die Piste härter und die Zeiten besser. Der Favorit Hptm. Wolf wurde das Opfer des weichen Schnees, während Gfr. Buser Hermann, der letztjährige Kombinationssieger, von der besser gewordenen Piste profitieren und den Abfahrts- wie den Kombinationssieg trotz einem heftigen Sturz an sich reißen konnte. Als glänzende Abfahrts- wie aber auch als Hindernisläufer erwiesen sich die Kameraden vom Grenzwachtkorps I.

Die Preisverteilung.

Mit einiger Verspätung, hervorgerufen durch die ursprünglich nicht beabsichtigte Späterlegung des Startes zum Abfahrtslauf, konnte Hptm. Jenne, Chef des Technischen, zur Rangverkündung schreiten, die mit rassigen Vorträgen der Musikgesellschaft Läfelfingen unter der Leitung von L. Piazzalunga eingerahmt wurde. Jedem Wettkämpfer wurde eine schöne Erinnerungsmedaille ausgehändigt, je die Ersten einer jeden Kategorie und Altersklasse im Hindernislauf erhielten eine Natural-ehrengabe, 10 % in der Kombination außerdem eine gravierte Plakette. Der absolute Tagessieger durfte als Spezial-ehrengabe eine Armbanduhr in Empfang nehmen.

Rangliste

Hindernislauf. a) Unteroffiziersvereine.

Auszug.

1. Fw. Arni Hans (Zürichsee r. Ufer)	153 Pt.
2. Gfr. Gloor Ernst (Zürichsee r. Ufer)	153 Pt.
3. Hptm. Schnorf Heinrich (Zürichsee r. Ufer)	151 Pt.
4. Gfr. Forcella Willy (UOV Solothurn)	149 Pt.
5. Lt. Glogg Heinrich (Zürichsee r. Ufer)	145 Pt.

Landwehr.

1. Gfr. Buser Hermann (UOV Baselland)	158 Pt.
2. Gfr. Lang Ernst (UOV Olten)	126 Pt.
3. Wm. Troxler Hans (UOV Luzern)	117 Pt.
4. Fw. Brechbühler Walter (UOV Solothurn)	116 Pt.
5. Wm. Ernst Hans (UOV Luzern)	114 Pt.

b) Heeresseinheiten.

<i>Auszug.</i>	
1. F.W.Sdt. Furger Karl (F.W.Kp. 4)	160 Pt.
2. Hptm. Wolf Kaspar (Füs.Kp. II/52)	146 Pt.
3. F.W.Sdt. Lutz Willy (F.W.Kp. 4)	138 Pt.
4. Gzw. Huber Leo (Grenzwachtkorps I)	137 Pt.
5. F.W.Sdt. Mast Ulrich (F.W.Kp. 4)	133 Pt.

<i>Landwehr.</i>	
1. Sdt. Schweizer Hans (F.W.Kp. 4)	119 Pt.
2. Sdt. Senn August (F.W.Kp. 4)	109 Pt.
3. HD.Rf. Nef Hans (Ortswehr Gelterkinden)	64 Pt.

Abfahrt. a) Unteroffiziersvereine.

<i>Auszug.</i>	
1. Lt. Flückiger Fritz (UOV Zürichsee r. Ufer)	114 Pt.
2. Fw. Arni Hans (Zürichsee r. Ufer)	113 Pt.
3. Wm. Matter Hans (UOV Luzern)	102 Pt.
4. Kpl. Woodtli Walter (UOV Balsthal)	102 Pt.
5. Kpl. Widmer Samuel (Zürichsee r. Ufer)	97 Pt.

<i>Landwehr.</i>	
1. Gfr. Buser Hermann (UOV Baselland)	118 Pt.
2. Oblt. Hediger Max (UOV Baselland)	107 Pt.
3. Oblt. Matter Hans (UOV Solothurn)	103 Pt.

b) Heeresseinheiten.

<i>Auszug.</i>	
1. Gzw. Huber Leo (Grenzwachtkorps I)	115 Pt.
2. Gzw. Ritter Erich (Grenzwachtkorps I)	114 Pt.
3. Fk. Güdel Peter (Na.Kp. 21)	105 Pt.
4. Pol.Sdt. Eggs Jules (Polizeikorps Baselland)	102 Pt.
5. Hptm. Wolf Kaspar (Füs.Kp. I/52)	95 Pt.

<i>Landwehr.</i>	
1. Hd.Rf. Nef Hans (Ortswehr Gelterkinden)	97 Pt.
2. Sdt. Schweizer Ernst (F.W.Kp. 4)	84 Pt.
3. Pol.Sdt. Bollier Hans (Polizeikorps Baselland)	69 Pt.

Kombination. a) Unteroffiziersvereine.

<i>Auszug.</i>	
1. Fw. Arni Hans (Zürichsee r. Ufer)	266 Pt.
2. Lt. Flückiger Fritz (Zürichsee r. Ufer)	244 Pt.
3. Hptm. Schnorf Heinrich (Zürichsee r. Ufer)	241 Pt.
4. Gfr. Gloor Ernst (Zürichsee r. Ufer)	236 Pt.
5. Wm. Matter Hans (UOV Luzern)	236 Pt.

Landwehr.

1. Gfr. Buser Hermann (UOV Baselland)	276 Pt.
2. Wm. Wüthrich Alex (UOV Luzern)	203 Pt.
3. Oblt. Matter Hans (UOV Solothurn)	200 Pt.
4. Gfr. Lang Ernst (UOV Olten)	198 Pt.
5. Wm. Ernst Hans (UOV Luzern)	198 Pt.

b) Heeresseinheiten.

<i>Auszug.</i>	
1. Gzw. Huber Leo (Grenzwachtkorps I)	252 Pt.
2. Sdt. Furger Karl (F.W.Kp. 4)	249 Pt.
3. Hptm. Wolf Kaspar (Füs.Kp. II/52)	241 Pt.
4. Sdt. Lutz Willy (F.W.Kp. 4)	223 Pt.
5. Gzw. Ritter Erich (Grenzwachtkorps I)	218 Pt.

<i>Landwehr.</i>	
1. Sdt. Schweizer Ernst (F.W.Kp. 4)	203 Pt.
2. Sdt. Senn August (F.W.Kp. 4)	173 Pt.
3. HD.Rf. Nef Hans (Ortswehr Gelterkinden)	161 Pt.

Absoluter Tagessieger ist mit total 276 Punkten *Gfr. Buser Hermann* (UOV Baselland).

Gruppen-Kombinations-Rangliste.

a) <i>Unteroffiziersvereine.</i>	
1. Rang: UOV Zürichsee r. Ufer «Seebuebe»	973 Pt.
Gewinner des Wanderpreises der Gmde. Läufelfingen	
2. Rang: UOV Solothurn I (letztjähr. Wanderpreisgewinner)	877 Punkte
3. Rang: UOV Zürichsee r. Ufer «Pfannenstiel»	864 Pt.
4. Rang: UOV Luzern I	831 Pt.
5. Rang: UOV Olten	715 Pt.

b) <i>Heeresseinheiten.</i>	
1. Rang: Grenzwachtkorps I	895 Pt.
Gewinner des Wanderpreises von Wm. Maurer Fritz, Gelterkinden	
2. Rang: F.W.Kp. 4	851 Pt.
(letztjähriger Gewinner des Wanderpreises)	
3. Rang: Füs.Bat. 52	752 Pt.
4. Rang: F.W.Kp. 4	686 Pt.
5. Rang: Gz.Füs.Kp. III/243	678 Pt.

H.

Terminkalender

1er avril 1951: Course militaire commémorative Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuchâtel.
30. September 1951: VIII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach.

Truppenoffizieren, welche seit Jahren der wertvollen Disziplin des Ski-Patrouillenlaufes ihre Förderung angedeihen ließen, tauchen auch die Namen und Gesichter der erfolgreichen Patr.-Führer und ihrer Männer auf, die an der heute so erfreulichen Breitenentwicklung unseres Militärskilafes großen Anteil haben. Der erste Teil zeigt abschließend den Streifen der von Oblt. Zurbriggen geführten siegreichen Schweizerpatrouille an den Olympischen Winterspielen in St. Moritz, der uns den harten Kampf der Patrouillen aus sieben Nationen über die sturmgepeitschte Fuorcla Schalattain und auf dem Schießplatz erleben läßt. Ein kleiner Ausschnitt aus dem internationalen Militärpatrouillenlauf 1949 in Oslo, der knapp vor den Schweden durch die Patrouille Lt. Hischier gewonnen wurde, beendet den ersten Teil dieses zirka einstündigen Filmes.

Den eigentlichen Höhepunkt bietet der zweite Teil, der den Beschauer die glanzvollen Winter-Armeemeisterschaften des Jahres 1950 erleben läßt, die, im prachtvollen Gelände rund um den Urserenboden abgehalten, mit einem internationalen Militär-Skipatrouillenlauf verbunden

wurden, an dem sich aus sieben Nationen neben den 150 Mannschaften der nationalen Meisterschaften 11 Patrouillen in einer harten Konkurrenz die Siegerehren streitig machten. Das strahlende Winterwetter, die guten Schneeverhältnisse und die glänzende Organisation dieses unvergeßlichen Wettkampftages in Andermatt, spiegeln sich auch in der Leistung des Zürcher Schmalfilmmeisters Bulet. Spannend und sehr instruktiv sind die Leistungen auf dem Schießplatz, wo die Patrouillen aus sieben Ländern nach 19 km zur Schießprüfung antreten, nachdem wir die einzelnen Mannschaften vorher bereits im Aufstieg und in der Abfahrt verfolgen konnten und dabei einige gelungene Ausschnitte der Lauftechnik und Mannschaftsarbeit erhalten. Gut gelungen sind auch die Ausschnitte aus den nationalen Meisterschaften, wo neben der, durch die Teilnahme von 150 Vierer-Patrouillen dokumentierten Breitenentwicklung des schweizerischen Militär-Skipatrouillenlaufes, auch der zähe Kampf und die unerhörte Leistung der einzelnen Patrouille auf der 31 km langen und 1200 m Höhendifferenz aufweisenden Strecke nicht zu kurz kommen.

Dieser neueste Bulet-Film ist kein mit allen Effekten ausgestatteter Schönwetterfilm, denn er zeigt neben den prächtigen Hochgebirgsbildern aus St. Moritz und dem Gotthardgebiet auch die rauhe Wirklichkeit des Kampfes unserer Skisoldaten, die nicht nur im Sonnenschein, sondern auch bei Sturm und Nebel die Tücken des Hochgebirges zu meistern verstehen und ihre Aufgabe erfüllen. In beiden Filmteilen gelangt in schönster Weise die kameradschaftliche Zusammenarbeit der in Freud und Leid verschworenen kleinsten Kampfeinheit unserer Armee, der Patrouille, zur sinnvollen Darstellung. Der Film «Skipatrouillen-Elite im Kampf» ist das Hohe Lied des unbekanntenen Patrouilliers, wie wir ihn heute in jeder der über 600 Skipatrouillen finden, über die unsere Armee zurzeit in allen Heeresseinheiten verfügt. Der Schmalfilmstreifen, der dieser Tage seine Reise durch die Schweiz antritt, kann allen Ski- und militärischen Vereinigungen nur empfohlen werden; er ist nicht zuletzt auch ein Dokument unserer nie erlahmenden aktiven Bereitschaft zur Verteidigung von Freiheit und Unabhängigkeit.